

Besserung hoffe er, wenn auch nicht sehr zuversichtlich, von der Synodalverfassung und von der Erweckung des kirchlichen Interesses im Allgemeinen. Die negativen Elemente blieben dies nicht lange, sobald sie sich mit kirchlichen Fragen beschäftigten, und daher sei auch der Protestantenverein im Schwinden begriffen: seine guten Kräfte wendeten sich der Kirche wieder zu. Aber in vielen Pastoren stecke eben ein kleiner Papst und so lange als das gegenseitige Verfeuern nicht aufhöre, werde auch die Evangelische Kirche als solche der römischen Organisation nicht gewachsen seyn. Ich erlaube mir hinzuzufügen, daß ein schlimmes Stück dieses Zustandes politischer Sauerteig ist, der unter der Maske der Orthodoxie die evangelische Kirche schädigt. In England wacht der alte Geist der Reformation lebhafter und erfreulicher auf, als leider in Deutschland der Fall ist. Doch fangen einzelne Gruppen, z. B. der hiesige sehr orthodoxe „Evangelische Anzeiger“ an einzulenken, und die Jesuiten thun das Ihrige, um den Geist Luthers wieder aufzuwecken.

Mit den besten Wünschen für guten Fortgang und Schluß der Cur treu ergebenst und gehorhamst

B. Bülow.

283.

Bankpräsident v. Dechend an Bismarck.

Berlin 6. Januar 1875.

Eure Durchlaucht

haben mir bei der Besprechung der Bankfrage am 3. d. M. den Vorwurf gemacht, daß ich meine Bedenken gegen den Entwurf zum Bankgesetz nicht mit der nöthigen Energie geltend gemacht hätte. Um mich von diesem schweren Vorwurfe zu reinigen, bin ich genöthigt, Ew. Durchlaucht

1874
4. 8.

1875
6. 1.